



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **2 0 - V - 0 5 - 0 0 3 0**
(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) Dezernat V

Durchführung des geplanten Pilotprojekts Digitales Parkraummanagement im Rahmen des Förderprojektes DIGI-P

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

Andreas Kowol

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperre, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

Die Kosten für die zu beauftragenden Beratungsleistungen und zur Investition in zu beschaffende Parkraumüberwachungstechnologie (Hard- und zugehörige Software) sind im Wirtschaftsplan von ESWE Verkehr für das Jahr 2020 vorgesehen und beschlossen. Vornehmlich durch die Corona-Pandemie und dadurch bedingte Projektverzögerungen wird die Verschiebung der entsprechenden Gelder in den Wirtschaftsplan 2021 notwendig.

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Durchführung der Pilotprojekte mit Sensoren zur Parkraumüberwachung auf vier öffentlichen Parkflächen im Stadtgebiet im Rahmen des Förderprojekts DIGI-P. Dieses umfasst die Installation und den Probetrieb von Parkraumsensorik samt Auswertung der dadurch erhobenen Daten. Außerdem werden Muster-Dokumente für den flächendeckenden Rollout der digitalen Parkraumüberwachung in Wiesbaden erstellt.

Anlagen:

- Leistungsbeschreibung „Umsetzungsbegleitung Digitales Parkraummanagement“

C Beschlussvorschlag:

1. Auf Grund der durch die Corona-Pandemie auftretenden zeitlichen Verzögerung bei der Umsetzung des Projektes DIGI-P mit dem Teilprojekt zur Pilotierung von Parkraumsensoren wird der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH gestattet, die im Wirtschaftsplan 2020 vorgesehenen Mittel in Höhe von 200.000 € für die Beschaffung, Installation sowie die Ab- und Inbetriebnahme von Sensorik zur Parkraumüberwachung und deren Erprobung in den Wirtschaftsplan 2021 zu übertragen, um das Förderprojekt in vollem Umfang gemäß dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0390 vom 14. September 2017 umzusetzen und damit die Förderkriterien erfüllen zu können.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0390 vom 14. September 2017 wurde die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH mit der Erstellung eines Konzeptes für eine abgestufte flächendeckende Parkraumbewirtschaftung betraut. Die Einführung einer solchen Parkraumbewirtschaftung ist als Maßnahme im Sofortprogramm der Landeshauptstadt Wiesbaden im Luftreinhalteplan für den Ballungsraum Rhein-Main, 2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden festgehalten. Darin heißt es, dass die Vergabe des zugehörigen Parkraummanagementkonzeptes durch Wiesbadens umfassenden Mobilitätsdienstleister ESWE Verkehr erfolgt. Entsprechend koordiniert ESWE Verkehr seit 2019 die Konzepterstellung und befasst sich mit Möglichkeiten zur Beeinflussung und Überwachung der Parkraumnutzung. Im Rahmen der Konzepterstellung erweist sich das Parkraummanagement immer mehr als integriertes und umfassendes Steuerungsinstrument zur Lösung von Verkehrsproblemen - vor allem im Innenstadtbereich.

Zur effektiven Steuerung und positiven Beeinflussung des Verkehrs, vor allem des Parksuchverkehrs, im Sinne der Reduzierung von unnötig zurückgelegten Strecken ist der Einsatz von Technologien zur Parkraumüberwachung und -information ein vielversprechendes Mittel. Dieses bietet die Möglichkeit, die Belegung von Abstellständen in Echtzeit zu detektieren und die Daten in die zentrale Verkehrsdatenbank der Stadt Wiesbaden sowie den Mobilitäts Daten Marktplatz (MDM) einzuspielen. Über letzteren können die Daten für Anbieter von Navigationssystemen oder Parking-Apps und somit den Parkplatzsuchenden (Endnutzern) bereitgestellt werden. Aus der Erhebung und Zurverfügungstellung dieser Daten ergeben sich nicht nur Möglichkeiten für die gezielte Verkehrssteuerung über das städtische Parkleitsystem (PLS) und Navigationsdienste (inkl. Apps), sondern auch zur Reduzierung von Parksuchverkehren und damit einhergehend von NO_x-Emissionen, wie dies im Luftreinhalteplan gefordert ist. Die ESWE Verkehr strebt mit dem Förderprojekt DIGI-P, für welches ein Förderbescheid des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen des Programms „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“

vorliegt, zunächst die Erarbeitung von Anforderungen an ein sensorgestütztes Parkraummanagement und eines Beurteilungsschemas für am Markt verfügbare Technologien an. Im Weiteren ist die Auswahl von geeigneten Technologien und öffentlichen Pilotflächen sowie die Vorbereitung der Systemarchitektur und Datenintegration, -verarbeitung und -nutzung über DIGI-V Bestandteil des Projekts (zugehörige, in der Vergabe befindliche Leistungsbeschreibung zur Umsetzungsbegleitung Digitales Parkraummanagement zur Kenntnis s. Anlage). Mit der Vorbereitung einer Ausschreibung für die Technologie(n) bei den Pilotflächen, deren Beschaffung, Installation und Ab- und Inbetriebnahme sowie der Erprobung über einen gewissen Zeitraum wird mit DIGI-P der Grundstein für die Einführung des digitalen Parkraummanagements in Wiesbaden gelegt. Durch Evaluierung der gewonnenen Daten und die erarbeitete Muster-Leistungsbeschreibung und den Muster-Projekttablauf stehen der ESWE Verkehr nach Projektabschluss detaillierte Planungs- und Umsetzungsleitfäden zur Verfügung, um das digitale Parkraummanagement auf weiteren bewirtschafteten öffentlichen Parkflächen sukzessiv einzuführen. Ziel ist die flächendeckende Umsetzung des digitalen Parkraummanagements für ganz Wiesbaden. Hierfür werden explizit auch die Möglichkeiten zur Einführung dieser Technologie in bestehenden und neu zu errichtenden Parkhäusern geprüft. Ebenfalls erörtert wird, ob private Parkflächen mit einbezogen werden können, um vorhandene Parkflächen bestmöglich auszulasten und weiteren Flächenverbrauch durch ruhenden Verkehr in der Stadt zu vermeiden.

Dieses Vorhaben deckt sich mit Forderungen aus dem Beschluss Nr. 0167 des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr vom 30. Juni 2020. Hierin wird unter anderem eine Potentialanalyse eines sensor- und datenbasierten Parkraummanagements gefordert, welche ebenfalls Bestandteil des Förderprojekts DIGI-P ist. Diese Potentialanalyse zielt primär auf die Einsparung von NO_x-Emissionen ab. Der Beschluss beinhaltet im Weiteren die Prüfung von Parkflächen für die Ausstattung mit Sensorik und einem zusammenfassenden Ergebnisbericht zu geeigneten Pilotflächen, welche durch das Arbeitspaket 3 des Projekts DIGI-P abgedeckt sind. Die angesprochenen Forderungen aus dem Beschluss könnten im Rahmen des Projekts DIGI-P somit ohne zusätzliche Kosten umgesetzt werden.

Um das Förderprojekt erfolgreich abschließen zu können und damit einhergehend auch alle Förderkriterien zu erfüllen, ist es notwendig, die bezifferten Eigenmittel der ESWE Verkehr, welche hierfür im Wirtschaftsplan 2020 eingeplant waren, in den Wirtschaftsplan 2021 zu übertragen. Diese sind für die Beschaffung der Park-Sensorik vorgesehen, welche durch eine zeitliche Verzögerung in der Vorbereitung des Projekts „Umsetzungsbegleitung Digitales Parkraummanagement“ auf Grund der Corona-Pandemie nun erst in 2021 erfolgen kann. Die Beschaffung der Sensorik ist ausdrücklicher Gegenstand des Förderprogramms und die Übertragung der Mittel daher für den Erfolg und den Erhalt der Förderung des Projekts zwingend erforderlich. Ist die Mittelübertragung nicht zu realisieren, erfolgt als Konsequenz daraus die Rückgabe des Förderbescheids und die Rückzahlung bis dato ausgezahlter Fördergelder.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

/

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

/

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

/

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

/

Wiesbaden, . August 2020

Andreas Kowol
Stadtrat